



HHL

LEIPZIG
GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT

Effective Sustainability Communication 2023 | Austria

Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich im Jahr 2023 | Eine Analyse des ATX Prime

**HHL – Leipzig Graduate School of
Management**

Prof. Dr. Henning Zülch

Chair of Accounting and Auditing



HHL

LEIPZIG
GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT

**CHAIR
OF ACCOUNTING
AND AUDITING**



Executive Summary (1/2)

Die Qualität der Sustainability Communication der österreichischen Unternehmen ist insgesamt als solide einzustufen. Die 40 analysierten Unternehmen des ATX Prime Standard **erreichen im Durchschnitt 56 % im Sustainability Score 2023**, welcher sich aus der Qualität des Sustainability Reportings, dem integrativen Nachhaltigkeitsverständnis sowie der Kohärenz der Unternehmen zusammensetzt. Der Durchschnittswert der DAX-Unternehmen **liegt dagegen bei 63 %**.

Insgesamt liegt das Qualitätsniveau innerhalb des ATX Prime Standards dicht beieinander. Die österreichischen Unternehmen können vor allem durch eine umfassende Berichterstattung über die gesetzlichen Mindestangaben hinaus überzeugen. Nahezu alle Unternehmen berichten über freiwillige Inhalte, was verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit eines der zentralen Themen ist, worüber die Unternehmen berichten wollen. Auch in der transparenten Offenlegung der EU-Taxonomie-Quoten, der Nachhaltigkeitsorganisation sowie der Einbindung ihrer Stakeholder bei Nachhaltigkeitsthemen schneiden die ATX-Unternehmen durchschnittlich gut ab. Zudem können sie in der Berichterstattung über die Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten an die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen überzeugen.

Insgesamt erreichen **sieben Unternehmen einen Wert von 70 % oder mehr im Sustainability Score 2023**. Diese Spitzengruppe bilden: OMV AG, Österreichische Post AG, AMAG Austria Metall AG, Lenzing AG, PORR AG, Mayr-Melnhof Karton AG und RHI Magnesita. Die OMV AG erreicht sogar einen Wert von 81%.

Dennoch weisen die ATX-Unternehmen **Schwächen in einigen Qualitätsmerkmalen** auf, wohingegen die DAX-Unternehmen vorne liegen. Insbesondere beim Sustainability Reporting und beim integrativen Nachhaltigkeitsverständnis übertrifft der DAX den ATX Prime Standard. Das deutet darauf hin, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung der untersuchten österreichischen Unternehmen noch **Verbesserungspotenzial aufweist**.

Executive Summary (2/2)

Im Bereich des **integrativen Verständnisses von Nachhaltigkeit** liegen die größten Qualitätsunterschiede. Insbesondere in der Benennung und Prognose von nichtfinanziellen Kennzahlen in der Geschäftssteuerung sowie Transparenz von Nachhaltigkeitszielen in Vergütungsbestandteilen sind die DAX-Unternehmen deutlich besser. Hier sollten sich die ATX-Unternehmen an die Unternehmen aus dem DAX orientieren, insbesondere vor dem Hintergrund der baldigen Verschärfung der Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die DAX-Unternehmen sind – zumindest aktuell – auf diese Neuerungen besser vorbereitet.

Auch im **Sustainability Reporting** liegen die ATX-Unternehmen hinter den DAX-Unternehmen. Dies liegt vor allem daran, dass die DAX-Unternehmen häufiger internationale Standards (IIRC, GRI, TCFD und SASB) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verwenden.

Ein solides Qualitätsniveau können sowohl die deutschen als auch die österreichischen Unternehmen in der **Kohärenz** erzielen. Es zeigt sich, dass sowohl die DAX-Unternehmen als auch die ATX-Prime Unternehmen bisher nicht kohärent über alle Kommunikationsmedien hinweg in puncto Nachhaltigkeit berichten. Die größten Schwächen liegen hier in der Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen im Halbjahresabschluss. Nur 50 % der ATX-Unternehmen setzen dies um.

Insgesamt wäre die erstplatzierte OMV AG im DAX-Sub-Ranking **„Sustainability Communication“ auf Platz 5** gelandet. Grundsätzlich ist die **„Sustainability Communication“ in Österreich** in diesem Stadium als **gut** zu bezeichnen. Der ATX-Prime ordnet sich im Sustainability Score vor die Gesamtheit aller 160 DAX-Unternehmen ein.

Gliederung

I. Motivation

II. Die Studie

III. Empfehlungen für die Praxis

I. Motivation

Motivation

Nachhaltigkeit gewinnt weiter an Relevanz und Bedeutung



Generation Y & Z sind die Mitarbeiter von Morgen.

Klima ist zwar das Top-Thema – aber auch **Soziale Aspekte** rücken in den Vordergrund.



NACHHALTIGES INVESTMENT

Vor allem Privatanleger treiben den Trend zu nachhaltigen Geldanlagen an

Die Pandemie hat dem Trend zu nachhaltigen Investments nichts anhaben können. Im vergangenen Jahr ist das nachhaltig angelegte Kapital in Deutschland um 25 Prozent gestiegen.

Institutionelle Investoren berücksichtigen verstärkt ESG-Faktoren bei der Asset-Allokation

Nachrichtenagentur: news aktuell | 26.08.2020, 12:05 | 145 | 0 | 0

Banken achten zunehmend auf Nachhaltigkeitsthemen und Verankern dies entsprechend in ihren Covenants.

Anleger verlangen transparente Nachhaltigkeitsinformationen.



Studien zeigen, dass das Bewusstsein für **Nachhaltigkeitsthemen** unter den Konsumenten stark gestiegen ist.

Die EU-Kommission richtet ihren Fokus klar auf Nachhaltigkeit. Die **SFDR, CSRD, ESRS, CSDDD & EU-Taxonomie** sollen zu mehr Transparenz in der Berichterstattung beitragen.



Ausgangspunkt und Motivation

Motivation der Studie

Seit dem Jahr 2016 ist der Austrian Financial Communication Award (AFCA) der **Gradmesser für Best Practice Kapitalmarktkommunikation am österreichischen Kapitalmarkt**. Der Wettbewerb hat dazu beigetragen, die Finanzkommunikation österreichischer Emittenten unter die Lupe zu nehmen und damit seinen Teil zu einer Qualitätsverbesserung zu leisten.

Zu beobachten ist indes, dass in den letzten Jahren Investoren und weitere Kapitalmarktteilnehmer bei der Investitionsentscheidung **ein zunehmendes Augenmerk auf Nachhaltigkeitsaspekte legen, z.B. Environmental, Social, sowie Governance (ESG)**. Nicht zuletzt hat auch die Covid-19-Pandemie gezeigt, dass Nachhaltigkeit der Erfolgsfaktor der Zukunft für (kapitalmarktorientierte) Unternehmen ist. Daher soll im AFCA 2023 wie in den 2021 und 2022 mit der Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein **brandaktuelles Thema erneut für die Analyse aufgegriffen** werden.

Im Fokus stehen dabei die **40 Unternehmen des ATX Prime** in der Zusammensetzung vom 01. Januar 2023.

Das Wording „**Sustainability Communication**“ ist im Besonderen motiviert durch die aktuellen gesetzlichen Initiativen der Europäischen Union (u.a. durch die EU-Taxonomie-Verordnung und die neue Corporate Sustainability Reporting Directive der EU) und der IFRS Foundation (z.B. International Sustainability Standards Board (ISSB)).

Der Schwerpunkt der Analyse liegt einerseits in der **Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Sustainability Reporting)**. Dabei wurden dieses Jahr die Analysefragen im Vergleich zum Vorjahr überarbeitet und erweitert. Anpassungen im Bereich des Sustainability Reporting beziehen sich auf die EU-Taxonomieverordnung und die Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3). Im Hinblick auf das integrative Nachhaltigkeitsverständnis wurden Fragen zur Organisationsstruktur und Verantwortlichkeit in der Nachhaltigkeit des Unternehmens aufgenommen. Zudem wurde neu im Bereich Kohärenz untersucht, ob Unternehmen ihre nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) auch digital bereitstellen.

II. Die Studie

Studienaufbau und Methodik

Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

Hintergrund, Stichprobe und Analyseobjekt erklärt

Hintergrund

Die Unternehmen des ATX-Prime sind gemäß NaDiVeG (Richtlinie in Österreich zur Umsetzung der EU-Direktive 2014/95/EU, kurz: NFRD) seit dem Geschäftsjahr 2017 zu einer nichtfinanzielle Erklärung (NfE) verpflichtet. Betroffen sind alle Finanzdienstleistungsunternehmen sowie **große kapitalmarktorientierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern im Jahresdurchschnitt**. Die ATX-Unternehmen fallen somit in den Anwendungsbereich des NaDiVeG. Zudem greift seit dem 01.01.2021 die EU-Taxonomie-Verordnung für Unternehmen im Anwendungsbereich des NaDiVeG mit erweiterten Informationspflichten zu Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie.

Stichprobenauswahl

Mithilfe einer konkreten Analysemethodik soll die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung österreichischer Unternehmen beurteilt werden. Im Fokus stehen die Unternehmen des ATX Prime in **der Zusammensetzung vom 01. Januar 2023**.

Als Vergleich werden die Unternehmen der DAX-Indizes DAX, MDAX und SDAX herangezogen.

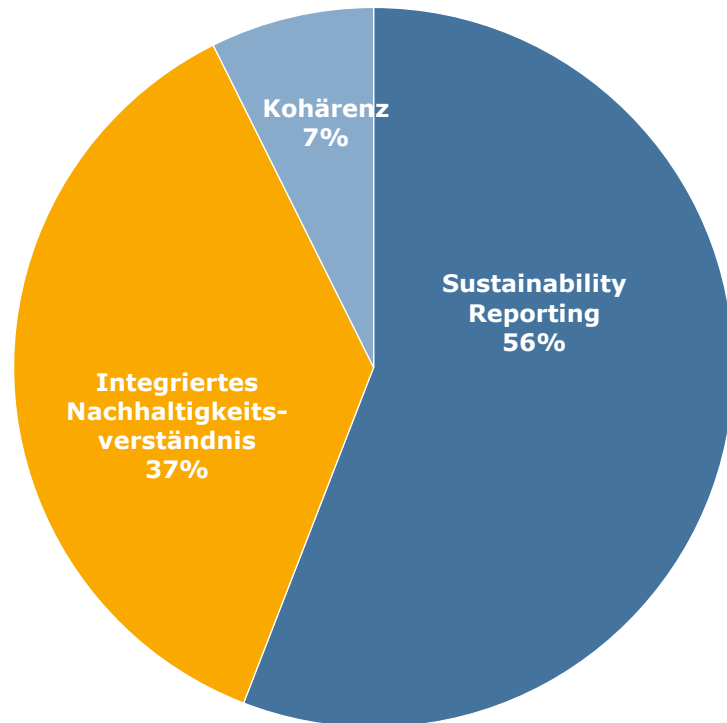
Analyseobjekt der Stichprobe

Gemäß NaDiVeG können die in den Anwendungsbereich fallenden Unternehmen freiwillig über die Verortung der NfE entscheiden. So kann die Veröffentlichung der NfE in einem separaten nichtfinanziellen Bericht, als Teil des Geschäftsberichts oder im Lagebericht erfolgen. Die Analyse der **40 ATX-Unternehmen** erfolgt demzufolge anhand der **Geschäftsberichte (inkl. Lagebericht)** und (insofern vorhanden) anhand eines separaten **nichtfinanziellen Berichts**. Für die Ermittlung der Kohärenz werden der **Halbjahresbericht**, die **digitale Berichterstattung zur nichtfinanziellen Erklärung** für das Geschäftsjahr 2022 sowie der **Investor-Relations-Auftritt** der Unternehmen analysiert.

Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

Gute Nachhaltigkeitskommunikation charakterisiert sich durch drei Bestandteile

Bestandteile der Sustainability Communication



Erhebungsmethode

Die **Zielsetzung der Erhebung** besteht schwerpunktmäßig in der Ermittlung der Qualität der Nachhaltigkeitskommunikation österreichischer Unternehmen im Jahr 2022.

Die **Analyse** erfolgt anhand eines Leitfadens, welcher auf den Vorgaben des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) sowie auf weiteren Qualitätsmerkmalen zur Nachhaltigkeitskommunikation basiert.

Der **Aufbau der Erhebung** gliedert sich in **drei Teile** mit spezifischen Leitfragen, wofür die Unternehmen Punkte erzielen können:

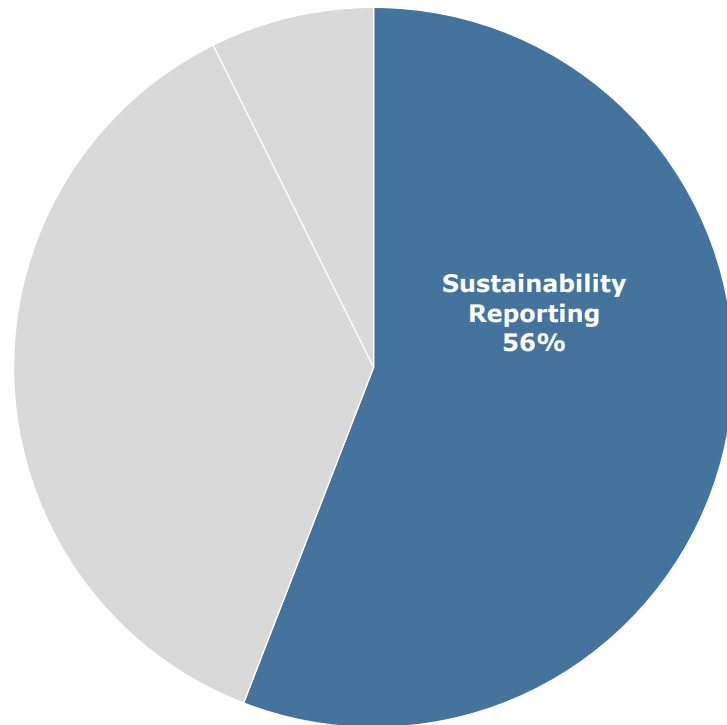
- Sustainability Reporting
- Integriertes Nachhaltigkeitsverständnis
- Kohärenz

Die Unternehmen können maximal **34 Punkte für den Sustainability Score 2023** erzielen.

Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

1. Teil: Sustainability Reporting

Bestandteile der Sustainability Communication



Merkmale

- ✓ **Integriertes** Reporting
- ✓ Nutzung von **Rahmenwerken** (IIRC, GRI, TCFD, SASB)
- ✓ über die **gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus**
- ✓ **Externe Prüfung**
- ✓ Ausführliche **Wesentlichkeitsanalyse**
- ✓ **Stakeholder-Engagement**
- ✓ **EU-Taxonomie**
- ✓ **Emissionen** (Scope 1, 2, 3)
- ✓ **Nachhaltigkeitsprogramm**

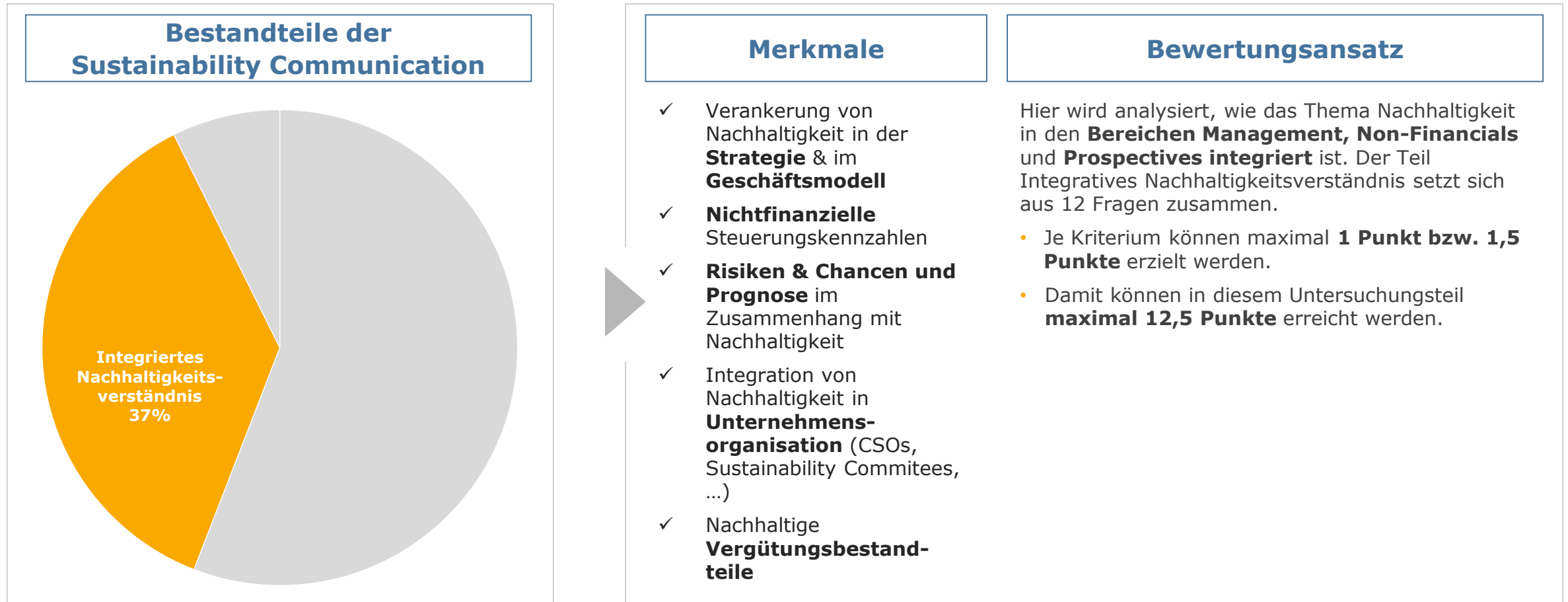
Bewertungsansatz

Hier werden die wichtigsten Qualitätsmerkmale zur **Nachhaltigkeitsberichterstattung** abgefragt (Ort der Berichterstattung, Erweiterung der gesetzlichen Mindestinhalte, Stakeholder-Engagement, Prozess der Wesentlichkeitsanalyse, Nutzung von Rahmenwerken, Prüfung der NfE)

- Je Kriterium können maximal **1 Punkt bzw. 2 Punkte** erzielt werden.
- Insgesamt können in diesem Untersuchungsteil **maximal 19 Punkte** erreicht werden.

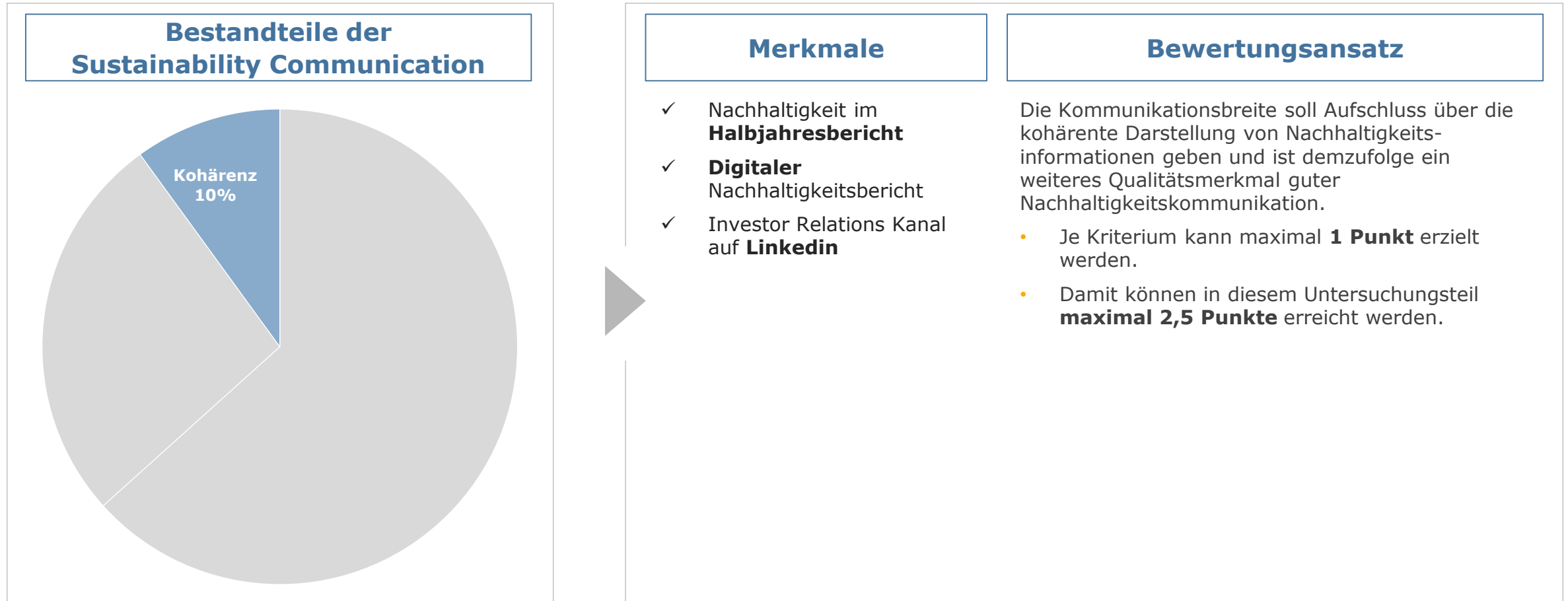
Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

2. Teil: Integratives Nachhaltigkeitsverständnis



Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

3. Teil: Kohärenz



Ergebnisse

Teil 1: Sustainability Reporting

Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

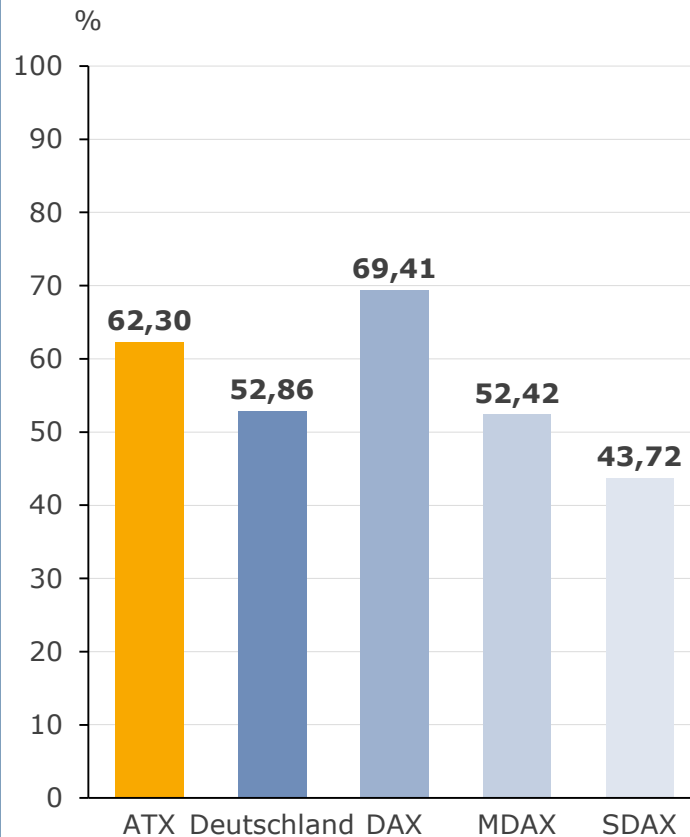
Vergleich Österreich und Deutschland - Gesamt

Analyse

Gesamt-Score:

- Ergibt sich aus den **17 abgefragten Items**
- Damit entspricht ein Score von 100 der maximal erreichbare **Punktzahl von 19**

Auswertung



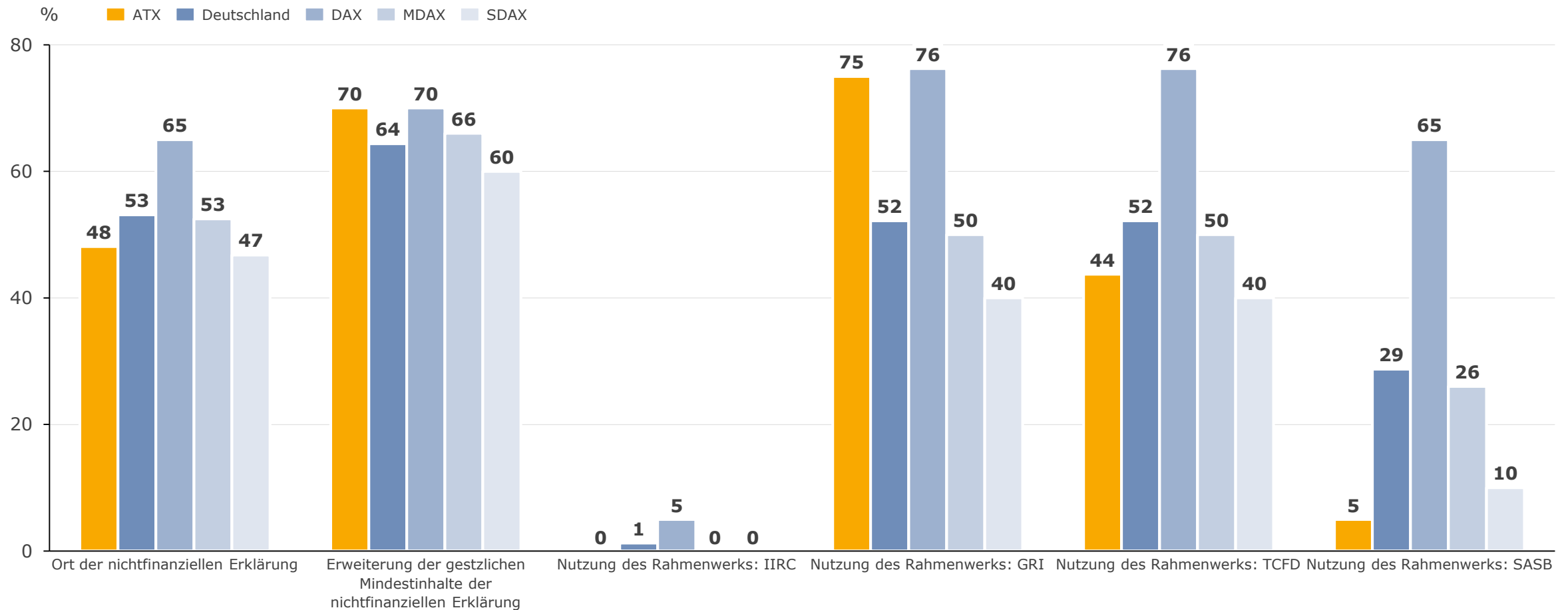
Erkenntnisse

In der Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung führen die DAX-Unternehmen

- Mit mehr als 60 % erreichen der ATX-Prime einen relativ guten Wert und sind damit besser als der MDAX und der SDAX. Damit liegen sie knapp 10 Prozentpunkte über dem deutschen Durchschnitt.
- Allerdings liegt der ATX-Prime mit knapp 7 Prozentpunkten unter dem DAX-Durchschnitt.
- Gründe sind vor allem die Verortung der NfE, die Prüfung, sowie der Anwendung von TCFD-Rahmenwerk
- Die DAX-Unternehmen können dabei als Orientierung für gute Nachhaltigkeitsberichterstattung dienen.

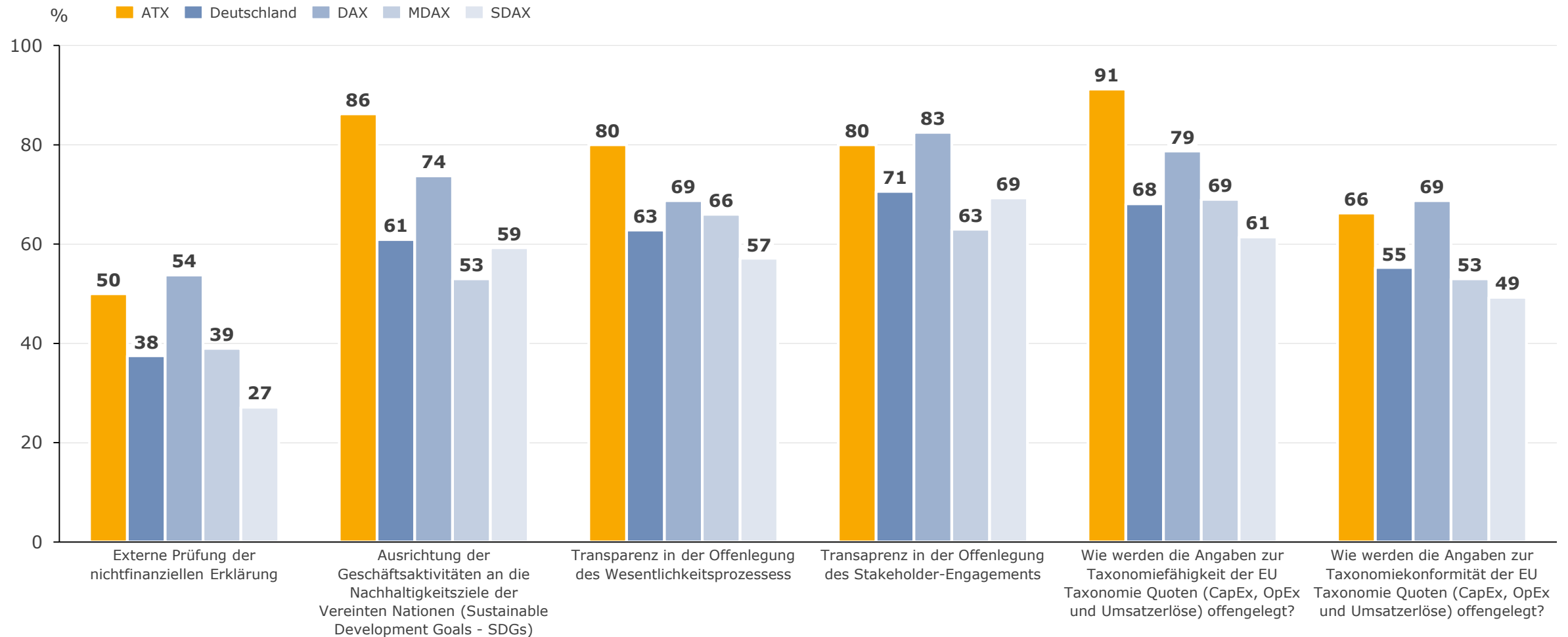
Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

Vergleich Österreich und Deutschland - Details



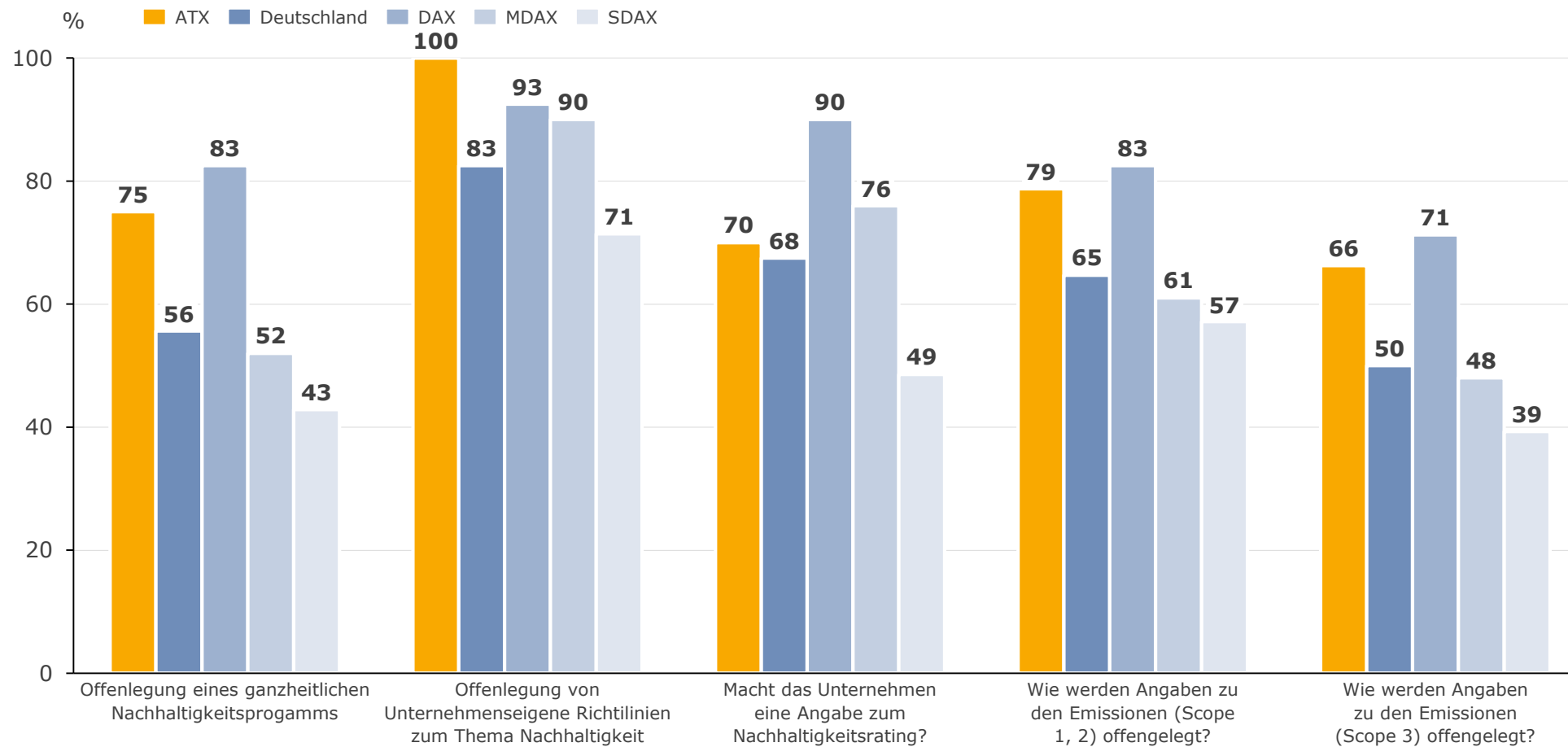
Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

Vergleich Österreich und Deutschland - Details



Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

Vergleich Österreich und Deutschland - Details



Ergebnisse
Teil 2: Integratives
Nachhaltigkeitsverständnis

Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

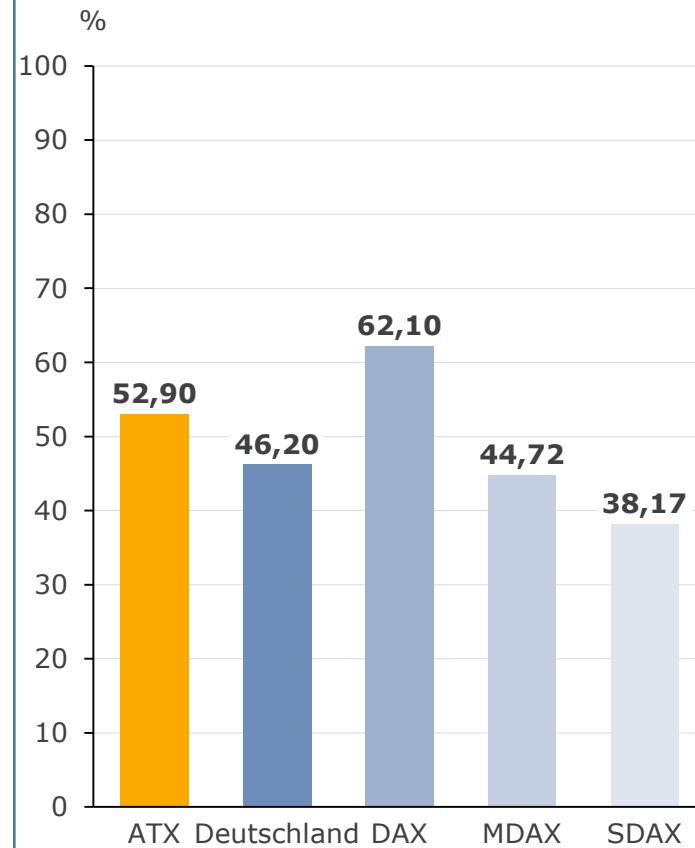
Vergleich Österreich und Deutschland - Gesamt

Analyse

Gesamt-Score:

- Ergibt sich aus den **12 abgefragten Items**.
- Damit entspricht ein Score von 100 der maximal erreichbare **Punktzahl von 12,5**.

Auswertung



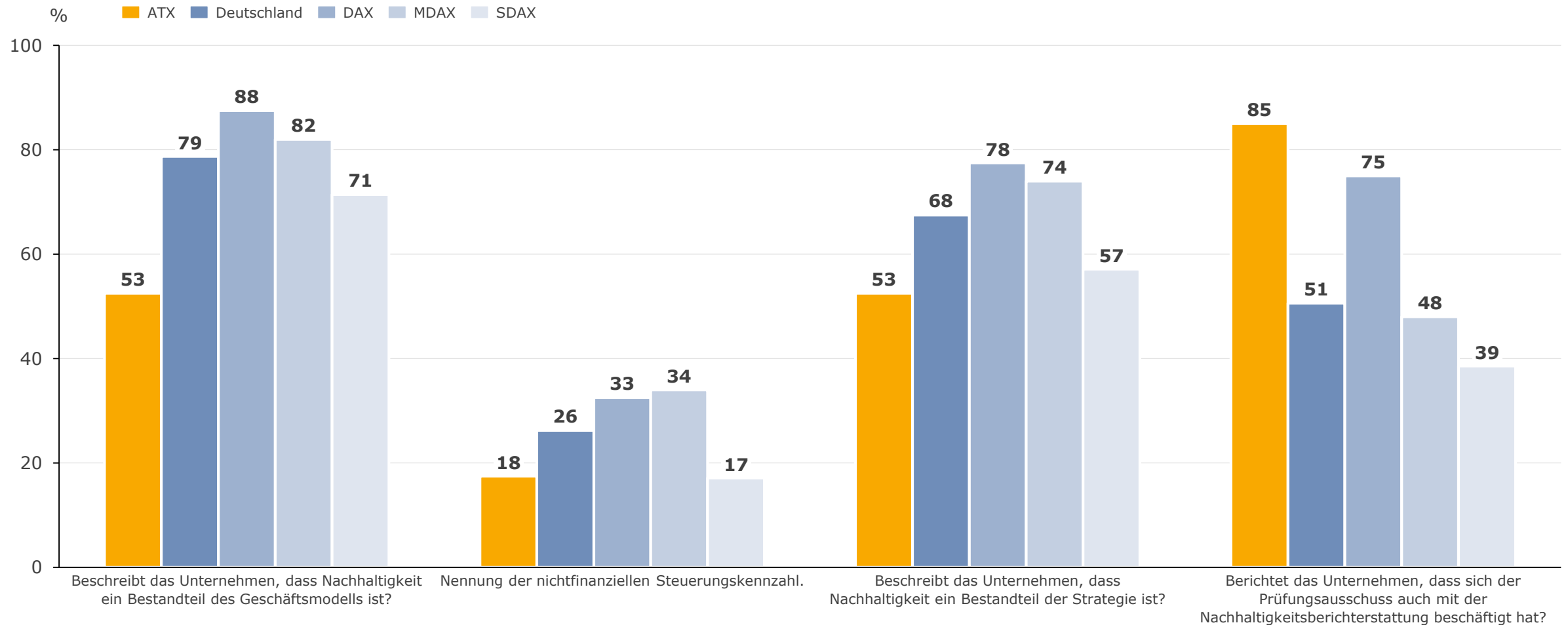
Erkenntnisse

Bei der Verknüpfung der Nachhaltigkeitsthemen mit dem Steuerungs-, den Kontroll- bzw. Anreizsystemen schneiden die deutschen Unternehmen besser ab

- In der Rubrik „ Integratives Nachhaltigkeitsverständnis “ schneiden die ATX-Unternehmen mit **etwa 53% auf dem zweiten Platz ab**.
- die DAX- Unternehmen erreichen einen besseren Wert **von 62%.**
- Gründe für das Ergebnis des ATX-Prime liegen insbesondere an fehlenden nichtfinanziellen Kennzahlen in der Geschäftssteuerung sowie fehlender Prognosen. Auch die geringe Verknüpfung von Vorstandsvergütung mit Nachhaltigkeit trägt dazu bei.

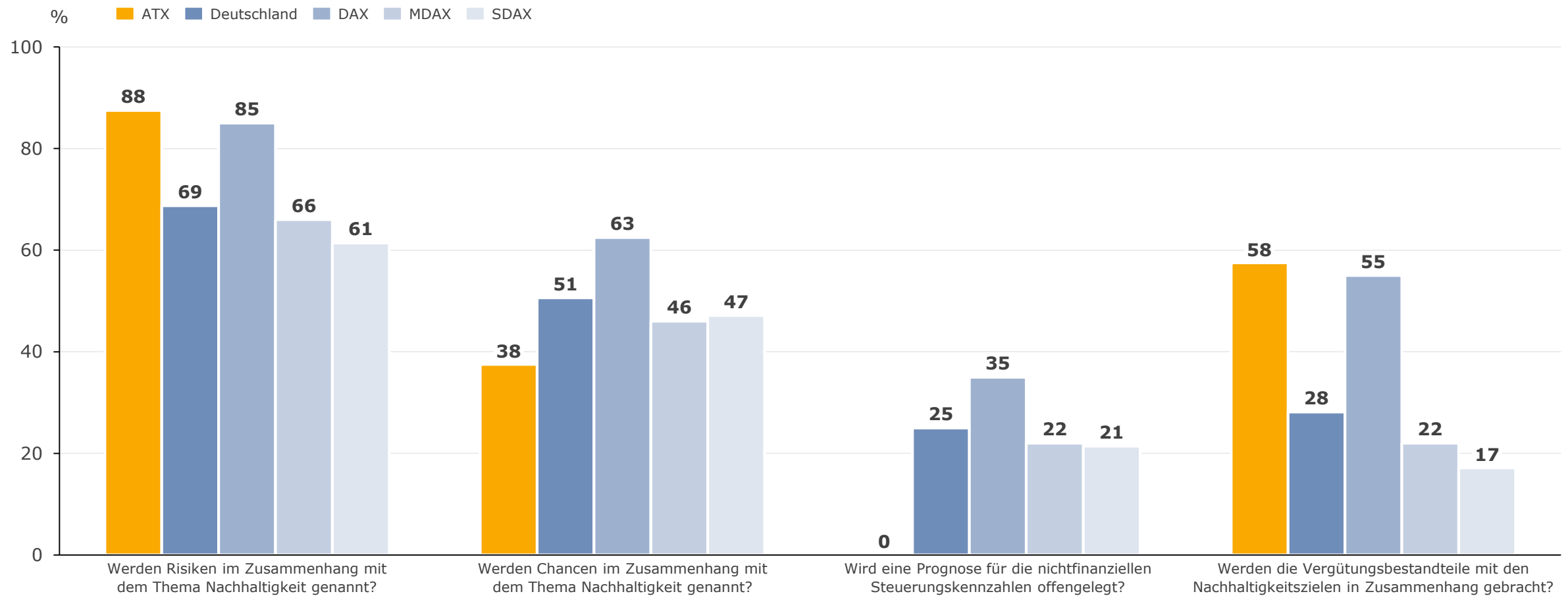
Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

Vergleich Österreich und Deutschland - Details



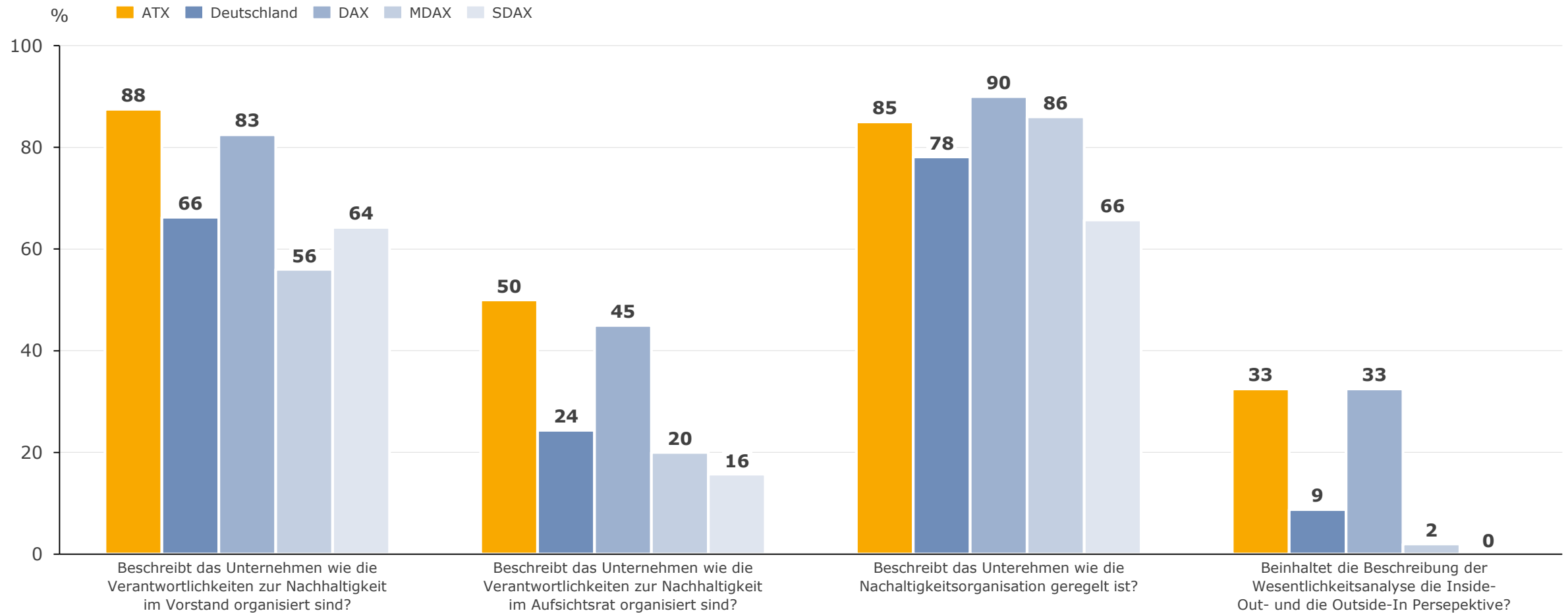
Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

Vergleich Österreich und Deutschland - Details



Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

Vergleich Österreich und Deutschland - Details



Ergebnisse

Teil 3: Kohärenz

Teil 3 | Kohärenz - ATX

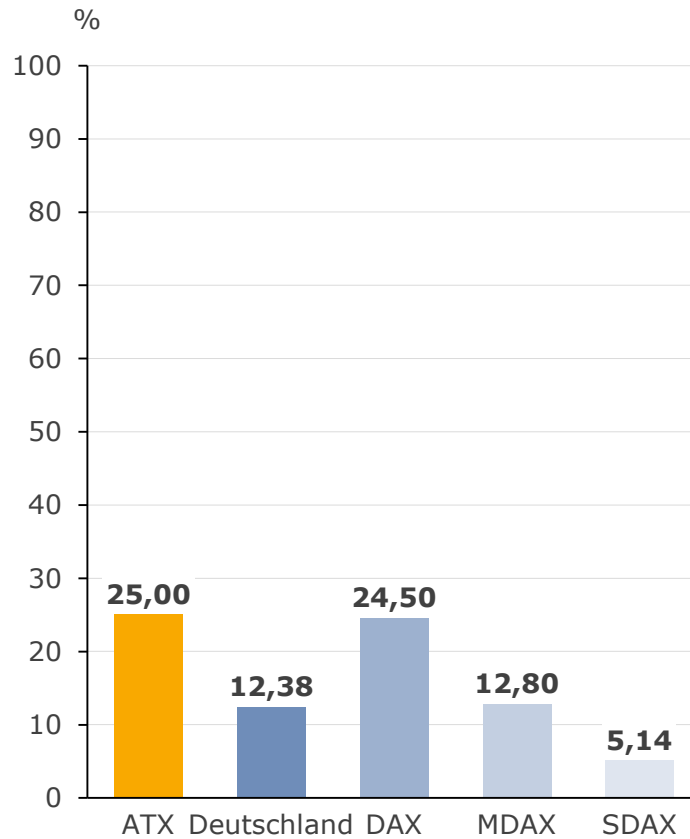
Vergleich Österreich und Deutschland - Gesamt

Analyse

Gesamt-Score:

- Ergibt sich aus den **3 abgefragten Items**
- Damit entspricht ein Score von 100 der maximal erreichbaren **Punktzahl von 2,5**

Auswertung



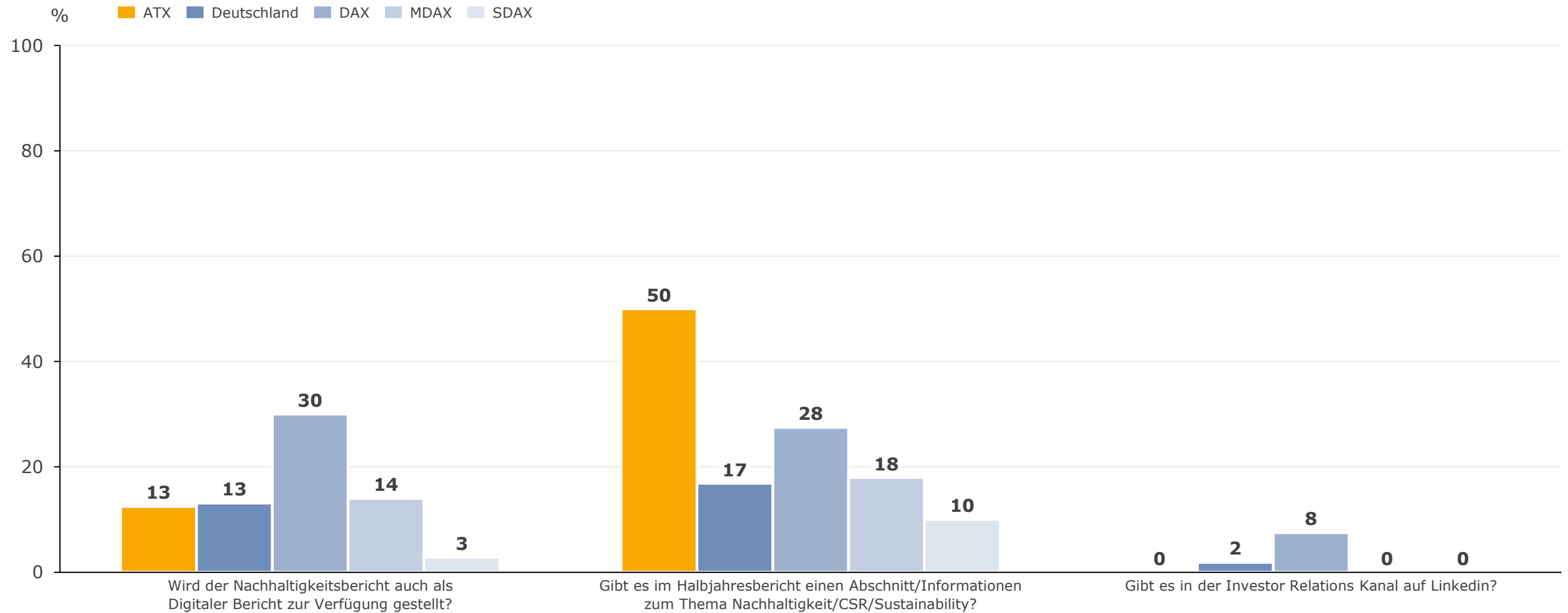
Erkenntnisse

Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen im Halbjahresabschluss noch nicht etabliert im ATX bzw. DAX

- Bisher stellen nur **wenige** Unternehmen den Nachhaltigkeitsbericht auch als **Digitalen Bericht** zur Verfügung
- Im **Halbjahresbericht** besteht sowohl auf deutscher als auch auf österreichischer Seite **Nachholbedarf** hinsichtlich der kohärenten Offenlegung von Nachhaltigkeitsaspekten.
- In der Rubrik „Kohärenz“ schneiden die ATX-Unternehmen mit **knapp 25 % am besten ab.**

Teil 3 | Kohärenz - ATX

Vergleich Österreich und Deutschland - Details



Ergebnisse *Sustainability Communication*

Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (1/3)

	Rang	Unternehmen	Gesamtpunktzahl Sustainability Communication
Spitzengruppe	1	OMV AG	27,5
	2	OESTERREICHISCHE POST AG	25,0
	2	AMAG AUSTRIA METALL AG	25,0
	4	LENZING AG	24,5
	4	PORR AG	24,5
	6	MAYR-MELNHOF KARTON AG	24,0
	6	RHI MAGNESTIA	24,0
Verfolger	8	PIERER MOBILITY AG	23,5
	9	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	23,0
	10	WIENERBERGER AG	22,5
	10	IMMOFINANZ AG	22,5
	12	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	22,0
	12	TELEKOM AUSTRIA AG	22,0
	12	SEMPERIT AG HOLDING	22,0

Aufsteiger des
Jahres

Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (2/3)

	Rang	Unternehmen	Gesamtpunktzahl Sustainability Communication
Oberes Mittelfeld	15	S IMMO AG	21,5
	15	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	21,5
	17	EVN AG	21,0
	17	ZUMTOBEL GROUP AG	21,0
	19	ERSTE GROUP BANK AG	20,5
	20	UBM DEVELOPMENT AG	20,0
	21	VERBUND AG	19,5
	21	UNIQA INSURANCE GROUP AG	19,5
Mittelfeld	21	DO & CO AG	19,5
	24	VOESTALPINE AG	19,0
	24	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	19,0
	26	STRABAG SE	18,5
	27	FREQUENTIS AG	18,0
	28	BAWAG GROUP AG	17,5

Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (3/3)

	Rang	Unternehmen	Gesamtpunktzahl Sustainability Communication
Unteres Mittelfeld	29	AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	17,0
	30	VIENNA INSURANCE GROUP AG	16,5
	30	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	16,5
	30	PALFINGER AG	16,5
	33	FACC AG	14,5
	34	POLYTEC HOLDING AG	14,0
	35	KAPSCH TRAFFICOM AG	13,5
	35	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	13,5
Schluss- gruppe	37	FLUGHAFEN WIEN AG	10,5
	38	ANDRITZ AG	10,0
	39	ADDIKO BANK AG	7,5
	40	MARIONMED BIOTECH AG	5,0

Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (1/3)

Rang	Unternehmen	Punkte Sustainability Reporting (Teil 1)	Integratives Verständnis (Teil 2)	Punkte Kohärenz (Teil 3)	Gesamtpunktzahl Sustainability Communication
1	OMV AG	15,0	10,5	2,0	27,5
2	OESTERREICHISCHE POST AG	14,5	9,5	1,0	25,0
2	AMAG AUSTRIA METALL AG	14,5	10,5	0,0	25,0
4	LENZING AG	14,0	8,5	2,0	24,5
4	PORR AG	14,0	9,5	1,0	24,5
6	MAYR-MELNHOF KARTON AG	13,5	9,5	1,0	24,0
6	RHI MAGNESTIA	15,0	8,0	1,0	24,0
8	PIERER MOBILITY AG	13,0	9,5	1,0	23,5
9	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	13,5	8,5	1,0	23,0
10	WIENERBERGER AG	14,5	7,0	1,0	22,5
10	IMMOFINANZ AG	13,5	8,0	1,0	22,5
12	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	13,5	8,5	0,0	22,0
12	TELEKOM AUSTRIA AG	13,0	9,0	0,0	22,0
12	SEMPERIT AG HOLDING	14,5	7,5	0,0	22,0

Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (2/3)

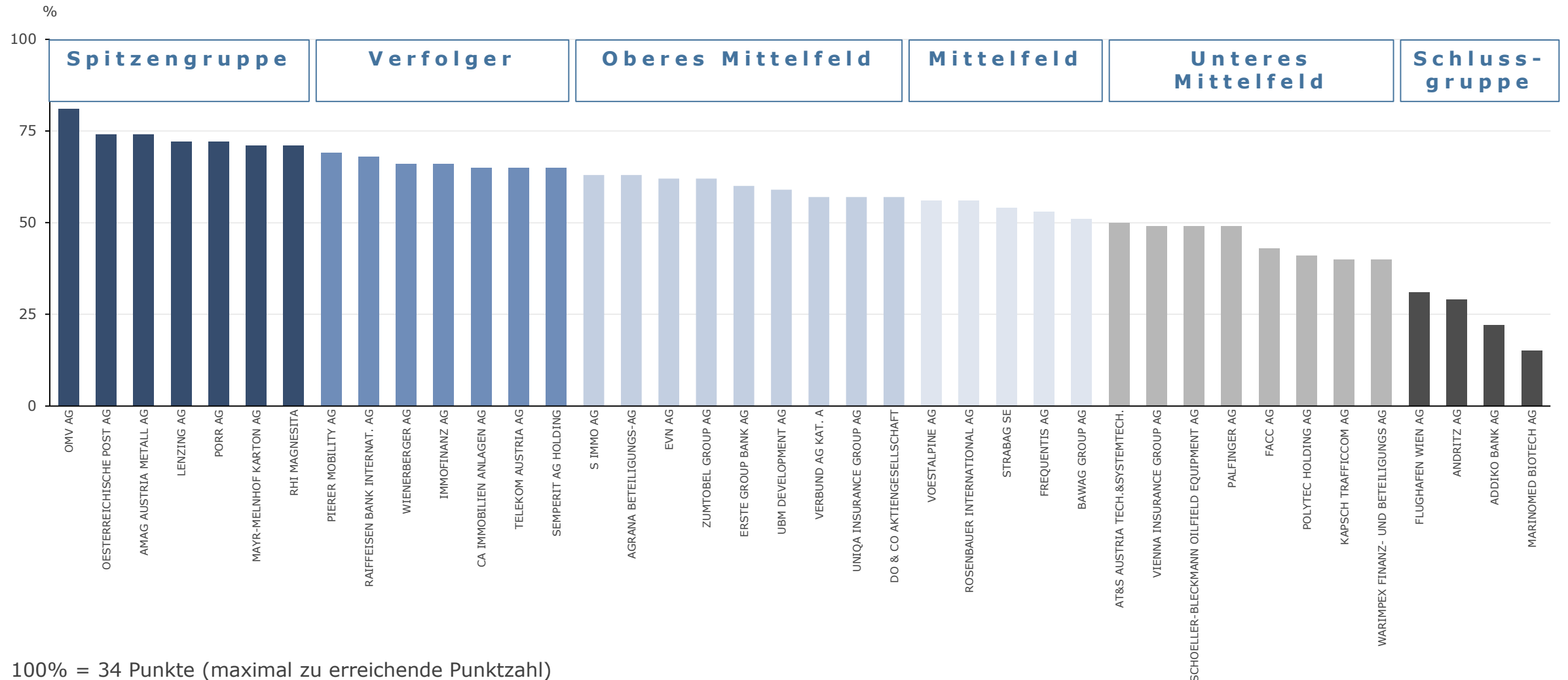
Rang	Unternehmen	Punkte Sustainability Reporting (Teil 1)	Integratives Verständnis (Teil 2)	Punkte Kohärenz (Teil 3)	Gesamtpunktzahl Sustainability Communication
15	S IMMO AG	12,5	8,0	1,0	21,5
15	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	14,0	7,5	0,0	21,5
17	EVN AG	14,0	6,0	1,0	21,0
17	ZUMTOBEL GROUP AG	13,5	7,5	0,0	21,0
19	ERSTE GROUP BANK AG	13,5	6,0	1,0	20,5
20	UBM DEVELOPMENT AG	11,5	7,5	1,0	20,0
21	VERBUND AG	13,5	6,0	0,0	19,5
21	UNIQA INSURANCE GROUP AG	12,5	6,0	1,0	19,5
21	DO & CO AG	12,5	7,0	0,0	19,5
24	VOESTALPINE AG	13,0	5,0	1,0	19,0
24	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	14,0	5,0	0,0	19,0
26	STRABAG SE	12,5	5,0	1,0	18,5
27	FREQUENTIS AG	10,0	8,0	0,0	18,0
28	BAWAG GROUP AG	10,5	6,0	1,0	17,5

Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (3/3)

Rang	Unternehmen	Punkte Sustainability Reporting (Teil 1)	Integratives Verständnis (Teil 2)	Punkte Kohärenz (Teil 3)	Gesamtpunktzahl Sustainability Communication
29	AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	10,0	7,0	0,0	17,0
30	VIENNA INSURANCE GROUP AG	10,5	5,0	1,0	16,5
30	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	9,5	6,0	1,0	16,5
30	PALFINGER AG	11,5	5,0	0,0	16,5
33	FACC AG	8,5	5,0	1,0	14,5
34	POLYTEC HOLDING AG	8,0	6,0	0,0	14,0
35	KAPSCH TRAFFICOM AG	7,5	6,0	0,0	13,5
35	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	7,5	5,0	1,0	13,5
37	FLUGHAFEN WIEN AG	7,5	2,0	1,0	10,5
38	ANDRITZ AG	10,0	0,0	0,0	10,0
39	ADDIKO BANK AG	4,5	3,0	0,0	7,5
40	MARINOMED BIOTECH AG	5,0	0,0	0,0	5,0

Gesamtergebnis | Sustainability Communication - ATX

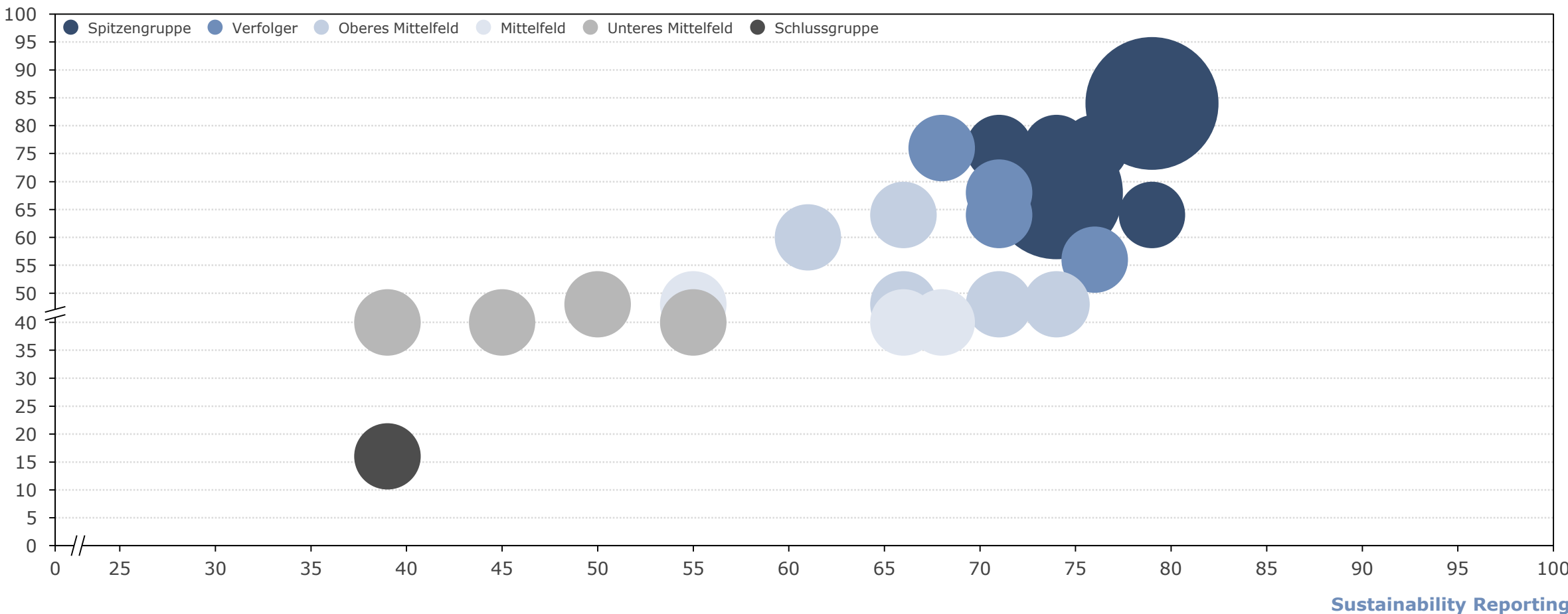
Spitzengruppe und Verfolger gelten als Effective Sustainability Communicator und werden als solche hervorgehoben.



Gesamtergebnis | Sustainability Communication - ATX

Die Spitzengruppe kann sich mittels einer guten Nachhaltigkeitsberichtserstattung etablieren. Die Verfolger konkurrieren im integrativen Verständnis und Kohärenz.

Integratives Nachhaltigkeitsverständnis



Gesamtergebnis | Sustainability Communication - ATX

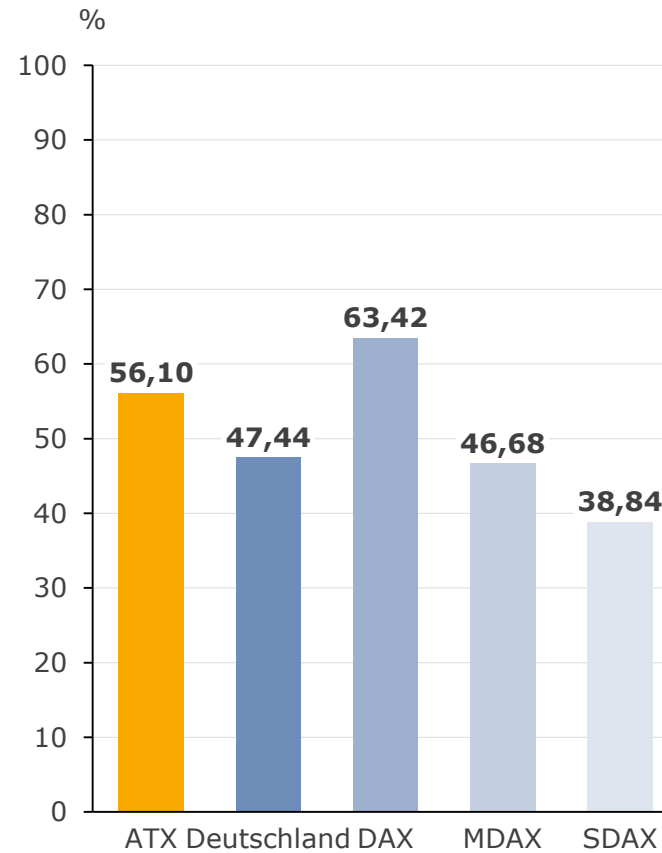
Vergleich Österreich und Deutschland - Gesamt

Analyse

Sustainability Score:

- Ergibt sich aus den **drei Analyseteilen.**
 - **Nachhaltigkeitsberichterstattung**
 - **Integratives Nachhaltigkeitsverständnis**
 - **Kohärenz**
- Damit entspricht ein Score von 100 der maximal erreichbaren **Punktzahl von 34 Punkten.**

Auswertung



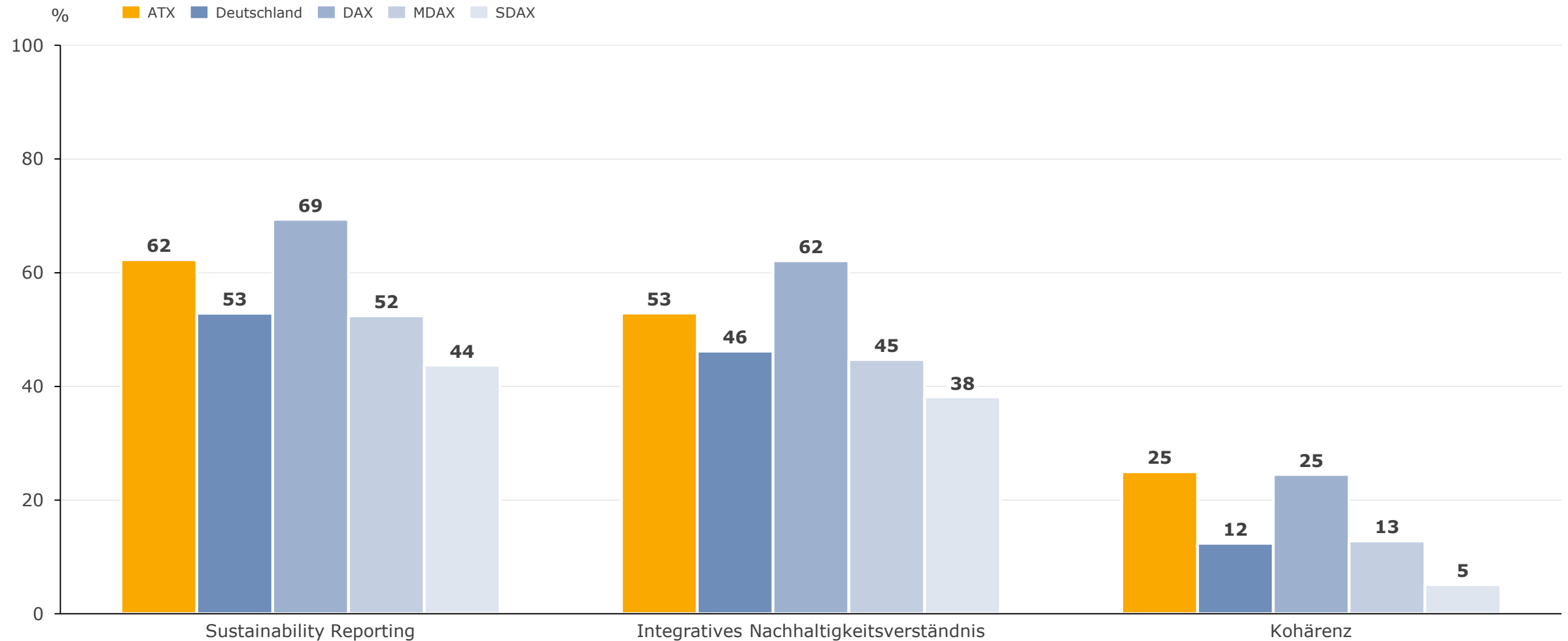
Erkenntnisse

Der DAX schneidet im Sustainability Score 2023 am besten ab

- In der Gesamtbetrachtung bleibt der ATX Prime hinter dem DAX zurück.
- Allein die **DAX-Unternehmen** erreichen durchschnittlich **63%** am Gesamtscore, was insbesondere an der guten Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung und dem integrativen Verständnis von Nachhaltigkeit liegt.
- Die **ATX-Unternehmen** erzielen im Durchschnitt knapp **56 %**.
- Allerdings ordnet sich die Gesamtheit aller 160DAX-Unternehmen hinter den ATX-Prime Unternehmen ein. MDAX und SDAX liegen hinter ATX-Prime im Gesamtscore.

Gesamtergebnis | Sustainability Communication – ATX

Vergleich Österreich und Deutschland - Details



Was macht die TOP 10 aus? (1/5)

Platz 1: OMV AG

In diesem Jahr führt die OMV AG das Ranking an und überzeugt durch eine herausragende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Neben ihrem Geschäftsbericht legt das Unternehmen einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht vor. Darin überzeugt sie mit transparenten Informationen, insbesondere zum Wesentlichkeitsprozess, der Einbindung ihrer Stakeholder und einem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm. OMV sieht und versteht Nachhaltigkeit als Bestandteil des Unternehmens, bzw. als Bestandteil des Geschäftsmodells und der Strategie. Ein Zeichen dieses Engagements ist, dass Vergütungskomponenten des Vorstands mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft sind. Zudem gehört OMV zu den wenigen Unternehmen des ATX Prime Standards, die ihren Nachhaltigkeitsbericht auch digital auf ihrer Homepage zur Verfügung stellen. Sowohl beim Sustainability Reporting als auch bei dem integrierten Nachhaltigkeitsverständnis und bei der Kohärenz schneidet das Unternehmen am besten ab.

Was macht die TOP 10 aus? (2/5)

Platz 2: Österreichische Post AG

Auf dem zweiten Platz befindet sich die Österreichische Post AG, der Vorjahressieger, mit einem qualitativ guten Nachhaltigkeitsreporting. Sie legt die nichtfinanzielle Erklärung und darüber hinaus weitere freiwillige Inhalte in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht offen. Darüber hinaus nutzt die Österreichische Post für die Nachhaltigkeitsberichterstattung den GRI Standard in Übereinstimmung und lässt die nichtfinanziellen Inhalte mit hinreichender Sicherheit extern prüfen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Österreichische Post als einer der wenigen ATX-Prime Unternehmen eine nichtfinanzielle Steuerungskennzahl verwendet. Zudem berichtet das Unternehmen über die Risiken im Bezug zu Nachhaltigkeit und stellt auch die Nachhaltigkeitsbezüge im Geschäftsmodell und Strategie dar. Allerdings berichtet die Österreichische Post nicht über Chancen im Bezug auf Nachhaltigkeit.

Platz 2: AMAG AUSTRIA METALL AG

Ebenfalls auf dem zweiten Platz befindet sich die AMAG AUSTRIA METALL AG. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine gute Berichterstattung aus. Sie legt die nichtfinanzielle Erklärung und darüber hinaus weitere freiwillige Inhalte im Lagebericht, als separaten Abschnitt, offen. Ihr Nachhaltigkeitsmanagement wird durch ein Nachhaltigkeitsgremium gesteuert, bestehend aus dem Vorstand und den Fachbereichsverantwortlichkeiten. Das Unternehmen zeigt sich transparent im Hinblick auf Nachhaltigkeit, was sich unter anderem durch die ausführliche Offenlegung der Daten zur EU-Taxonomie und einer hinreichend extern geprüften Berichterstattung zeigt. Zudem erläutert die AMAG AUSTRIA METALL AG, wie sie zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) beiträgt. Im Unterschied zu den vorgenannten Unternehmen enthält jedoch ihr Halbjahresbericht keine Informationen zum Thema Nachhaltigkeit.

Was macht die TOP 10 aus? (3/5)

Platz 4: Lenzing AG

Platz vier nimmt die Lenzing AG ein. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine gute Berichterstattung aus. Die nichtfinanzielle Erklärung wird in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Darüber hinaus nutzt Lenzing für die Nachhaltigkeitsberichterstattung den GRI Standard in Übereinstimmung und lässt die nichtfinanziellen Inhalte mit hinreichender Sicherheit extern prüfen. Abgesehen davon überzeugt Lenzing durch Einbindung der Stakeholder, sowie Offenlegung eines Nachhaltigkeitsprogramms. Zudem stellt Lenzing den Nachhaltigkeitsbericht auch digital auf ihrer Homepage zur Verfügung.

Platz 4: PORR AG

Ebenfalls auf dem vierten Platz befindet sich die PORR AG. Das Unternehmen legt die nichtfinanzielle Erklärung und darüber hinaus weitere freiwillige Inhalte im Lagebericht, als separaten Abschnitt, offen. PORR nutzt für die Nachhaltigkeitsberichterstattung den GRI Standard in Übereinstimmung. Zudem berichtet das Unternehmen sowohl über die Risiken und Chancen im Bezug zu Nachhaltigkeit und stellt auch die Nachhaltigkeitsbezüge im Geschäftsmodell und der Strategie dar. Abgesehen davon berichtet die PORR AG auch über Nachhaltigkeitsinformationen in ihrem Halbjahresbericht. Die Wesentlichkeitsanalyse der PORR AG umfasst zudem die inside-out (impact materiality) als auch die outside-in (financial materiality) Perspektive.

Was macht die TOP 10 aus? (4/5)

Platz 6: Meyr-Melnhof Karton AG

Zusammen mit dem Unternehmen RHI Magnesita teilt sich die Meyr-Melnhof AG den sechsten Platz. Auch die Meyr-Melnhof AG berichtet ausführlich und transparent über Nachhaltigkeitsaspekte, was sich in der Ergänzung der nichtfinanziellen Erklärung um zusätzliche freiwillige Inhalte zeigt. Abgesehen davon werden die Kennzahlen zur EU-Taxonomie und der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse mit der inside-out und outside-in Perspektive ausführlich beschrieben und es wird das Nachhaltigkeitsprogramm offengelegt. Das Unternehmen zeichnet sich ebenso durch ein gut integriertes Nachhaltigkeitsverständnis aus, wobei jedoch keine nichtfinanzielle Steuerungskennzahl genannt wird.

Platz 6: RHI Magnesita

RHI Magnesita überzeugt vor allem durch die transparente Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen insbesondere in Bezug auf die EU-Taxonomie, die Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3), der Einbindung ihrer Stakeholder und einem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm. Zudem berichtet das Unternehmen sowohl über die Risiken und Chancen im Bezug zu Nachhaltigkeit und stellt auch die Nachhaltigkeitsbezüge im Geschäftsmodell und Strategie dar. Allerdings umfasst die Wesentlichkeitsanalyse nicht die inside-out und outside-in Perspektive. Zudem bietet RHI Magnesita keinen digitalen Nachhaltigkeitsbericht auf ihrer Webseite an.

Was macht die TOP 10 aus? (5/6)

Platz 8: PIERER MOBILITY AG

Die PIERER MOBILITY AG befindet sich auf dem achten Platz. Die nichtfinanzielle Erklärung wird in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Darin überzeugt sie mit transparenten Informationen, insbesondere zur EU-Taxonomie, der Einbindung ihrer Stakeholder und einem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm. Zudem berichtet das Unternehmen über die Risiken im Bezug zu Nachhaltigkeit und stellt auch die Nachhaltigkeitsbezüge im Geschäftsmodell und Strategie dar. Allerdings werden die Vergütungsbestandteile nicht in Verbindung mit Nachhaltigkeitszielen gebracht.

Platz 9: RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG

Auf dem neunten Platz befindet sich die RAIFFEISEN BANK INTERNET AG. Die Bank überzeugt durch eine solide Nachhaltigkeitsberichterstattung. Insbesondere zeichnet diese ebenso folgende Kriterien aus: Nichtfinanzielle Inhalte im Geschäftsbericht, Prüfung mit begrenzter Sicherheit, Verwendung des GRI Standards (in Übereinstimmung) sowie transparente Offenlegung des Wesentlichkeitsprozesses und der Einbindung ihrer Anspruchsgruppen. Zudem erzielt die RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG einen guten Wert im integrativen Nachhaltigkeitsverständnis.

Was macht die TOP 10 aus? (6/6)

Platz 10: WIENERBERGER AG

Die WIENERBERGER AG belegt den zehnten Platz im Gesamtranking. Das Unternehmen legt die nichtfinanzielle Erklärung und darüber hinaus weitere freiwillige Inhalte im Lagebericht, als separaten Abschnitt, offen. WIENERBERGER beschreibt transparent und ausführlich die Kennzahlen zur EU-Taxonomie, die Wesentlichkeitsanalyse und ihr Nachhaltigkeitsprogramm. Allerdings hat WIENERBERGER keine nichtfinanzielle Steuerungskennzahl und der Prüfungsausschuss beschäftigt sich nicht mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Platz 10: IMMOFINANZ AG (Aufsteiger des Jahres)

IMMOFINANZ AG hat sich beeindruckend verbessert und belegt in diesem Jahr den zehnten Platz. Das Unternehmen ist der Aufsteiger des Jahres, indem es von Platz 28 im Jahr 2022 auf Platz 10 im Jahr 2023 vorrückte. Im Vergleich zum Vorjahr nutzt das Unternehmen nun die TCFDs-Kriterien zur Analyse des Klimarisikos. Die Rangverbesserung der IMMOFINANZ resultiert insbesondere aus den neu in den Wettbewerb aufgenommenen Kriterien. Die IMMOFINANZ überzeugt durch die transparente Beschreibung der Kennzahlen zur EU-Taxonomie sowie zu den Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3). Abgesehen davon punktet das Unternehmen auch durch seine klar definierte Nachhaltigkeitsorganisation.

III. Empfehlungen für die Praxis

Handlungsempfehlungen (1/2)

Was bedeutet „gute“ Nachhaltigkeitskommunikation und wo besteht Handlungsbedarf bei den Unternehmen

Was macht gute Nachhaltigkeitskommunikation aus?

- Gute Nachhaltigkeitskommunikation charakterisiert sich durch **drei Bereiche**:
 - **Sustainability Reporting**
 - **Integratives Nachhaltigkeitsverständnis**
 - **Kohärenz**
- Sustainability Reporting sollte **integriert** erfolgen, d.h. im Lagebericht in Verbindung mit den finanziellen Aspekten des Unternehmens.
- Das **integrative Nachhaltigkeitsverständnis** ist essentiell mit Verknüpfung von **strategischer Ausrichtung, Geschäftssteuerung und Kontrolle**.
- Zudem sollte Nachhaltigkeitsberichterstattung digital, anspruchsruppengerecht, transparent und kohärent erfolgen .

Worin liegt der größte Handlungsbedarf?

- Die Ergebnisse zeigen, dass die größten Schwächen im **integrativen Verständnis** von Nachhaltigkeit (Integration von Nachhaltigkeit im Management, Non-Financials und Prospectives) liegen.
- Dies spiegelt sich bei der geringen Offenlegung von nichtfinanziellen Kennzahlen in der Geschäftssteuerung oder bei der Berichterstattung von Nachhaltigkeitszielen in Vergütungsbestandteilen wider.
- Unternehmen sollten diese Themen als **Erfolgsfaktor** in der Kapitalmarktkommunikation zentral verankern.
- Auch die **Prüfung der nichtfinanziellen Inhalte** weist Nachholbedarf auf.
- Unternehmen sind angehalten mindestens mit einer begrenzten Prüfung die Glaubwürdigkeit ihrer Nachhaltigkeitsinformationen zu untermauern.
- Zudem ist noch Handlungsbedarf im Digitalen Bereich vorhanden (Digitaler Nachhaltigkeitsbericht).

Handlungsempfehlungen (2/2)

Unternehmen sollten sich bewusst sein, dass die Zukunft der Nachhaltigkeitsberichterstattung von zwei maßgeblichen Treibern bestimmt wird

Der Kapitalmarkt verlangt qualitative und quantitative Nachhaltigkeitsinformation

- **Gute Nachhaltigkeitskommunikation** wird ein wesentlicher Bestandteil **erfolgreicher Kapitalmarktkommunikation** sein.
 - Unternehmen sollten dies verinnerlichen und ihren Fokus zunehmend auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung richten.
 - Dies bedingt interne **Prozesse** sowie die Festlegung von **Verantwortlichkeiten** im Unternehmen zu etablieren.
- Auch müssen Unternehmen verstehen, wer ihre **Anspruchsgruppen** sind und sich mit ihren **Bedürfnissen** auseinandersetzen.
 - Investoren als auch Banken verlangen am Kapitalmarkt mehr qualitative sowie quantitative Nachhaltigkeitsinformationen (insb. im Zuge ihrer eigenen Offenlegungspflichten i. Z. mit der SFDR).
- Insgesamt sollten Unternehmen ihren **Beitrag** für eine **nachhaltige Zukunft** bzw. nachhaltige Wirtschaft klar kommunizieren.

Die EU-Kommission verstärkt ihren Fokus auf transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung

- Die EU-Kommission hat im Juli 2023 den Delegierten Rechtsakt zu den **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** verabschiedet.
 - Der Geltungsbereich wird schrittweise ausgeweitet.
 - Ab dem **Geschäftsjahr 2024**: alle Unternehmen, die bereits einer Berichtspflicht nach NaDiVeG unterliegen.
 - Ab dem **Geschäftsjahr 2025** alle weiteren großen Kapitalgesellschaften, die zwei der drei folgenden Kriterien erfüllen: mehr als 250 Mitarbeiter, Bilanzsumme größer als 20 Mio. Euro, Umsatz größer 40 Mio. Euro.
 - Ab dem **Geschäftsjahr 2026** alle börsennotierte KMU.
 - **Neue Berichtspflichten** betreffen unter anderen folgende Themen: Klimawandel, Umweltverschmutzung, Eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Unternehmenspolitik.

Impressum

Herausgeber

HHL Leipzig Graduate School of Management

Prof. Dr. Henning Zülch
Jahnallee 59
04109 Leipzig
Tel.: +49 341 9851-60
Fax: +49 341 9851-679

CIRA - Cercle Investor Relations Austria

Elis Karner
Wallnerstraße 8
1010 Wien
Tel.: +43 6648403033
Email: elis.karner@cira.at

Information zu den Herausgebern

HHL Leipzig Graduate School of Management

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie durch hervorragenden Service für ihre Studierenden. Das Studienangebot umfasst Voll- und Teilzeit-Master in Management- sowie MBA-Programmen, ein Promotionsstudium sowie Executive Education. Die HHL ist akkreditiert durch AACSB International. www.hhl.de

CIRA - Cercle Investor Relations Austria

Der Cercle Investor Relations Austria (CIRA), ein gemeinnütziger Verein, ist die Interessensgemeinschaft für Investor Relations in Österreich und umfasst Unternehmen, Investoren und alle am Kapitalmarkt interessierte Personen. Die Ziele des Verbands sind eine kontinuierliche Verbesserung, Internationalisierung und Professionalisierung der Investor Relations in Österreich sowie die Förderung und Weiterentwicklung des Kapitalmarkts Österreich. www.konferenz.cira.at

Team HHL



PROFESSOR DR. HENNING ZÜLCH

Lehrstuhlinhaber | Chair of Accounting and Auditing

HHL Leipzig Graduate School of Management

Jahnallee 59 | D - 04109 Leipzig

henning.zuelch@hhl.de

www.hhl.de



Anne Schneider

Research Associate |
Chair of Accounting and
Auditing

a.schneider@hhl.de



Christoph Kayser

Research Associate |
Chair of Accounting and
Auditing

c.kayser@hhl.de



Benedikt Retsch

Research Associate |
Chair of Accounting and
Auditing

b.retsch@hhl.de



Martin Schüder

Research Associate |
Chair of Accounting and
Auditing

m.schueder@hhl.de



HHL

LEIPZIG
GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT

Effective Sustainability Communication 2023 | Austria

Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich im Jahr 2023 | Eine Analyse des ATX Prime

**HHL – Leipzig Graduate School of
Management**

Prof. Dr. Henning Zülch

Chair of Accounting and Auditing



HHL

LEIPZIG
GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT

**CHAIR
OF ACCOUNTING
AND AUDITING**

